



Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 15.04.2026 – Auszug aus Drucksache 19/11709 –

Frage Nummer 31 mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung

Abgeordneter
**Paul
Knoblach**
(BÜNDNIS
90/DIE GRÜ-
NEN)

Ich frage die Staatsregierung, wie haben sich die Grenzwertüberschreitungen der radioaktiven Belastung bei Wildschweinen bei den Bayerischen Staatsforsten für die Jagdstrecken 2021–2025 entwickelt (bitte Jagdjahr, Anzahl der Proben und Anzahl der Grenzwertüberschreitungen von 600 Bq/kg angeben) und welche Forschungsarbeiten laufen in Bayern derzeit bzw. sind angedacht, die sich mit der radioaktiven Belastung von Wildtieren oder Pilzen befassen?

Antwort des Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Die Grenzwertüberschreitungen bezüglich radioaktiver Belastung des beprobten Schwarzwilds bei den Bayerischen Staatsforsten in den Jagdjahren zwischen 2020/21 und 2024/25 können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Jagdjahr	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Anzahl Proben	6 115	7 216	5 220	5 065	5 953
Anzahl Grenzwertüberschreitungen von 600 Bq/kg	575	1 250	452	368	476

Weiterführende Informationen sowie detailliertere Aufstellungen zur Radiocäsiumbeprobung der Bayerischen Staatsforsten können Sie auf der Homepage¹ des Unternehmens finden.

Aktuelle bayerische Forschungsarbeiten zur radioaktiven Belastung von Wildtieren oder Pilzen sind der Staatsregierung nicht bekannt.

¹ <https://www.baysf.de/jagdangebote-wildbret/>